

BLACK & WHITE

Herzliche Einladung zum Eröffnungstag am 04.02.2023
um 14:00 - 19:00 Uhr.

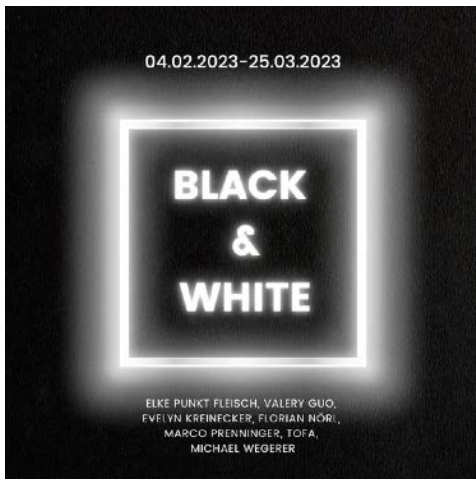
Aktuelle Ausstellung bis 25.03.2023
Öffnungszeiten: DO, FR 14:00 - 19:00 Uhr
SA 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 19:00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung:
+43 699 19023835 / office@galeriedumas.com

BLACK & WHITE

Galerie Dumas widmet sich dem Thema Schwarz/Weiss. Weit mehr als nur ein Spiel mit Farbe und Kontrast ist Schwarz/Weiss- verbirgt sich dahinter ein Kosmos an Motiven und kulturellen Traditionen. Im kulturellen und gesellschaftlichen Kontext geprägt von Gegensätzen stehen sie für Anfang und Ende, Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, Leben und Tod. Während Schwarz alles Licht absorbiert, ist Weiss die Farbe des Lichts und die Summe aller Farben.

Teilnehmende Künstler*Innen der Ausstellung:

Elke Punkt Fleisch, Valery Guo, Evelyn Kreinecker, Florian Nörl, Marco Prenninger, TOFA, Michael Wegerer;



Elke Punkt Fleisch:

“Mit Gespür für ihre Kunst emanzipierte sie sich von Konventionen. Ihre Peilnadel scheint sich im Herzen der Linzer Kunstszene angesiedelt zu haben. Und ihre Art künstlerischer Argumentation mäandert von Figuralem-Sozialkritischen zu abstrakter Verinnerlichung und wieder zurück. Elke Punkt Fleisch schafft es, bildhauerische Konzepte, Ton und dessen langfristige Prozesse mit performativen Elementen zu verbinden, also das Keramisch-Skulpturale auf die gegenwärtige, schnelle Welt zu transferieren.”

Zitat: Andrea Lehmann

Elke Punkt Fleisch
ICH-DU-ICH-DU-ICH-DU-ICH-DU,
Steingut glaciert, 30 x 16 cm
2023



Small GWAI (Wall sculpture), 2023
Mixed media technique
29 x 27 x 7 cm

Valery Guo:

Der gebürtige Franzose Valery verbrachte 15 Jahre in Peking und lebt derzeit in Paris. Ausgebildet als Kunstexperte in der französischen Hauptstadt, begann Valery seine Karriere in Peking und gründete bereits 2007 die erste Galerie in einer Wohnung, die auf moderne und zeitgenössische Kunst spezialisiert war.

Er entwickelte sein erstes kreatives Projekt "Pootsh" für Innenarchitekten. 2019 kehrte Valery nach Frankreich zurück und beschloss, seine reichen chinesischen Erfahrungen mit seinen künstlerischen Interessen zu verbinden. Er begann mit einem neuen Konzept zu experimentieren und schuf das 怪 [gwai], das er gerne spielerisch in den Straßen von Paris installiert.

Evelyn Kreinecker:

Definition (Cantorsche Definition der Menge (1895))

„Unter einer ‚Menge‘ verstehen wir jede Zusammenfassung M von bestimmten wohlunterschiedenen Objekte[n] m aus unserer Anschauung oder unseres Denkens (welche die ‚Elemente‘ von M genannt werden) zu einem Ganzen.“



All together, 2020 / 2021
Kohle auf Leinwand
70 x 100 cm

Die Beschäftigung mit dem Menschen zieht sich durch das künstlerische Werk von Evelyn Kreinecker. Immer wieder lotet sie dabei die Grenze zwischen Individuum und Masse aus. Die Serie „Mengenlehre“ untersucht zeichnerisch und malerisch Zusammenhänge. Große Gruppen werden zunächst immer in ihrer Gesamtheit wahrgenommen. Sie verschmelzen miteinander, einzelne Menschen lösen sich darin auf, andere stechen dennoch hervor. Menschenmengen können vieles sein: mutig, hysterisch, feiernd, verängstigt, übermütig, euphorisch, erschöpft, bedrohlich, fordernd, harmlos, unverschämt, neugierig, ...

Aber wie entwickelt sich diese kollektive Übereinkunft?

Wie wird aus einzelnen Menschen eine Masse? Was macht die Masse mit dem Einzelnen?

Macht uns die bloße Ansammlung schon zu einem Ganzen?

Wann ist die Menge schützend und wann wird es beklemmend?

Welche positive, welche negative Energie kann eine Masse entwickeln?

Was passiert, wenn wir den einzelnen Menschen in der Menge nicht mehr erkennen?

Wie beeinflussbar sind wir und wofür lassen wir uns begeistern?

In jüngster Zeit bekamen die Werke dieser Serie aber auch einen neuen Unterton und stellen nun neue Fragen - nach Abstandhalten, Grundrechten, Demonstrationsfreiheit, Solidarität, Rücksicht, Vernunft, Gemeinschaft, Distanz und Nähe, Verantwortung, Sehnsucht, Ausgelassenheit, Zukunft und vielem mehr.

Florian Nörl:



Animal print, 2022
Original Textilstein,
41 x 41 cm

In seinem künstlerischen Schaffen beschäftigt sich Florian Nörl neben grafischen Arbeiten, Fotografie, ortsspezifischen Installationen, Skulpturen und dem experimentieren mit verschiedenen Materialien hauptsächlich mit dem Thema „Textilstein“. „Textilstein“ ist ein eigens entwickeltes Material, mit welchem er die Grenzen des Mediums Textil in der Bildenden Kunst neu setzen möchte. Mit einem Zusammenspiel aus plastischer und bildhafter Auseinandersetzung mit dem Material Textil findet der „Textilstein“ seinen Platz auf dieser Schnittstelle. Durch spezielle Bearbeitung und Technik ist die Haptik samtig und die Oberfläche lässt aus der Entfernung an Stucco lustro erinnern. Erst eine Berührung macht das textile Material begreiflich. Der „Textilstein“ ist frei von Lösungsmitteln, ungiftig und wird ohne Kunstharze hergestellt.

Marco Prenninger:



DA HAST AS SCHWARZ
AUF WEISS, 13.01.23, 11.11 Uhr
Tusche auf Papier
42 x 29,7 cm

Das Spontane und Wilde, das Kindlich-Naive und Expressiv-Gestische, das Humorvolle und Verspielte, das Ursprüngliche und Unakademische, stets eigenständig und unverwechselbar: Prenninger erschafft eine ausdrucksstarke, authentische Bilderwelt, voller inbrünstiger Emotion. Wohl gerade deshalb sind seine Zeichnungen unmittelbar auf uns Betrachter wirkend, uns belustigend, überraschend, auch verstörend, in jedem Fall aber uns eindringlich berührend.

Auszug Zitat: Günther Oberhollenzer

TOFA:



3D CONVERSION
2 SQUARE, 7/2020
3D Vector Plot, Gelly-Roll-Pen
auf schwarzem Karton
41 x 41 cm

Hinter dem Pseudonym TOFA steckt Christopher Noelle, ein in Linz lebende Berliner, der seit 2019 an der MULTIMORPHISM Serie arbeitet, um eine Verschmelzung von Realität und Fiktion zu erschaffen, die auf minimalistischer geometrischer Op-Art basiert.

Multimorphism als Terminus bedeutet das gleichzeitige Vorhandensein mehrerer Formen. Durch experimentelle Kombination aus computergenerierter Grafik, einem Pen Plotter, einem Scanner, Lightpainting Fotografie und einem Polaroid Printer entsteht ein multimedialer Mikrokosmos, der sich dem Kräftespiel aus Formgebung, Defragmentierung, erzwungenen Fehlern und Abstraktion widmet um ein Gleichgewicht zwischen virtueller Welt und der Realität zu erschaffen.

Die Komplexität dieser Serie beruht auf dem außergewöhnlich vielschichtigen multimedialen Ansatz, der es tatsächlich schafft, Grafik-Illustrationen, Animationen, Skulpturen, Kalligrafie, Projektion, Malerei und Lightpainting-Fotografie unter einen Hut zu bringen.

Durch den autodidaktisch angeeignete experimentelle Umgang mit neuen Techniken erzeugt Tofa eine wechselseitige Interaktion, es entsteht eine minimalistische Formsprache, die Bilder aus dem Computer holt und so vor dem Blackout bewahrt.

Michael Wegerer:

Michael Wegerer (*1970 in Österreich) arbeitet mit erweiterten Methoden der Druckgrafik, Zeichnung, Skulptur und Installation.

In seiner künstlerischen Arbeit konzentriert sich Wegerer auf die Untersuchung kulturhistorisch gewachsener Wahrnehmungsphänomene in Bild und Text, wobei dem Spannungsfeld zwischen Farbe und Form in den letzten Jahren ein Schwerpunkt gesetzt wurde.

Sein umfangreiches Oeuvre nimmt mitunter starken Bezug auf die Ästhetik der Moderne. Ausgehend von geometrischen Grundformen beschäftigt er sich in seinen Werken mit dem Prinzip des Seriellen, das auch im Siebdruck zentral ist, und dem Verhältnis von Farbe, Rhythmus und Bewegung. Eine wesentliche Rolle spielt zudem die Interaktion zwischen BetrachterIn und Kunstwerk bzw. die Idee, durch die Veränderung des eigenen Standpunkts, die jeweilige Arbeit immer wieder neu zu erleben.

Michael studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien und am Royal College of Art in London. Während mehrerer internationaler Arbeitsaufenthalte in Großbritannien, Irland, Australien, Schweden und China entwickelt er seit 2006 experimentelle und vielseitige Siebdrucktechniken.

Er lebt und arbeitet derzeit in Wien.



Folded Figures BW - Diagonal
Square, 2023
Siebdruck gefaltet, Ed. 1/2
70 x 70 cm